

DIE LINKE.



DIE LINKE & PIRATEN

Kreistagsfraktion

Ennepe-Ruhr-Kreis

Fraktionsvorsitzender

Helmut Kanand

Wacholderstr. 14

58300 Wetter

0171-5371427

helmut.kanand@t-online.de

Sparkasse Gevelsberg-Wetter

IBAN DE07 4545 0050 1000 0079 95

Kreistagsfraktion DIE LINKE & PIRATEN EN, Wacholderstr. 14, 58300 Wetter

Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises

Herrn Olaf Schade

Hauptstr. 92

58332 Schwelm

Wetter 19.04.2021

Antrag „Impfmöglichkeit für Vorerkrankte im Impfzentrum“

Sehr geehrter Herr Landrat Schade,

die Kreistagsfraktion DIE LINKE & PIRATEN stellt folgenden Antrag:

„Die Kreisverwaltung ermöglicht Impfberechtigten mit Vorerkrankung nach §3 Abs. 1 Nr. 2 der Coronaimpfverordnung eine Impfung im Impfzentrum des Kreises und stellt ihnen unverzüglich eine Möglichkeit zur Vereinbarung von Impfterminen im Impfzentrum zur Verfügung.“

Begründung

Ab dem 8. April können Vorerkrankte auch bei ihren Hausärzten geimpft werden, aber das ist nach dem **Impferlass des Landes vom 31. März** nur eine alternative Möglichkeit zur Impfung. Laut diesem Impferlass sind Personen unter 60 Jahren mit Vorerkrankungen nach der Coronaimpfverordnung in der Regel in den Impfzentren zu impfen.

Auch dieser Erlass wurde unserer Fraktion trotz Nachfrage bei der Kreisverwaltung leider nicht zur Verfügung gestellt. Deshalb zitieren wir folgend die betreffenden Passagen in voller Länge zur Kenntnis aller Fraktionen:

3. Ausweitung der Impfangebote - weitere Impfberechtigte nach § 3 CoronaimpfV

*Um weitere Impfungen von Personen mit einem Impfanspruch nach § 3 CoronaimpfV sicherzustellen, können **ab dem 8. April 2021** bis zu 10% der mRNA-Impfdosen **für alle Personen mit einem Impfanspruch nach § 3 CoronaimpfV** genutzt werden. Ab diesem Zeitpunkt sind **Impfungen von Personen mit Vorerkrankung in den Impfzentren in der Regel nur für Personen unter 60 Jahren oder mit einem Anspruch nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 lit. k CoronaimpfV vorzusehen**. Hintergrund ist der ab dem*

7. April beginnende Impfstart in **ambulanten Arztpraxen**, mit dem Personen nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 CoronaimpfV grds. eine **alternative Möglichkeit zur Impfung** erhalten. (Hervorhebungen durch uns.)

Eine Möglichkeit zur Vereinbarung eines Impftermins im Impfzentrum suchen Vorerkrankte aber vergeblich auf der Kreisseite. Stattdessen schiebt der Kreis alle Vorerkrankten pauschal an die Hausärzte ab: „Seit dem 7. April haben die Hausärzte die Impfungen chronisch kranker Menschen übernommen. Termine werden direkt mit den Praxen vereinbart.“

Die besondere Betroffenheit von Vorerkrankten wird vielfach verkannt. Vorerkrankte können sich schwerer vor einer Infektion schützen als Ältere.

Menschen ab 60 sind schon häufig im Rentenbezug. Sie können ihre Kontakte weitgehend selbst bestimmen und sich ihrem persönlichen Risiko entsprechend selbstbestimmt einschränken.

Die Vorerkrankten sind ihnen bei der Priorisierung der Impfberechtigung zwar gleichgestellt, aber jünger und oft berufstätig. Daher sind sie nicht in der Lage, ihre Kontakte derart einzuschränken, wie dieses Älteren möglich ist. Ihnen wird jedoch aktuell vom Kreis keine Möglichkeit zur Vereinbarung eines Impftermins angeboten, obwohl sie aktuell impfberechtigt sind.

Die Chancen auf eine Impfung reduziert sich außerdem für Vorerkrankte erheblich, wenn sie nach erlasswidriger Auffassung der Kreisverwaltung ausschließlich von den Hausärzten geimpft werden sollen. Denn Hausärzte erhalten bisher zu wenig Impfdosen. Hausärzte können ihren Vorerkrankten problemlos unzählige Bescheinigungen über ihre Impfberechtigung ausstellen, sie können aber keine Impfdosen herbeizaubern, die dem Impfzentrum vorbehalten sind, sondern können nur solche Impfdosen verabreichen, die über den Bedarf der Impfzentren hinaus gehen.

Die Kreisverwaltung muss die Benachteiligung der Vorerkrankten durch die Einschränkung auf die Impfung beim Hausarzt beenden. Der Kreis muss gemäß Impferlass vom 31. März unverzüglich für die besonders gefährdete Gruppe der Vorerkrankten eine Terminvergabemöglichkeit einrichten, die eine Impfung im Impfzentrum ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Kanand
Fraktionsvorsitzender